



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Pressemitteilung

Hamburg, den 02.09.2020

Die Viermastbark PEKING kommt zurück nach Hamburg



Bild 1: Die PEKING nach Abschluss der Restaurierung an der Ausrüstungspier der Peters Werft
©Stiftung Hamburg Maritim

Das Interesse der Öffentlichkeit an der Ankunft der PEKING in Hamburg ist groß. Zahlreiche Hamburgerinnen und Hamburger sowie Interessierte der maritimen Szene erwarten die Rückkehr der Viermastbark in ihren Heimathafen.

Die Stiftung Hamburg Maritim ist nach der erfolgreichen Restaurierung ein letztes Mal in der Verantwortung für die Viermastbark. Die Verholung der PEKING von Wewelsfleth nach Hamburg an ihren Interims- und Liegeplatz am Bremer Kai erfolgt am 07. September 2020. Die Peters Werft und die Stiftung Hamburg Maritim haben die Vorbereitungen für den Schlepp in Abstimmung mit den zuständigen Behörden getroffen. Gemeinsam mit der ARGE Ingenieurbüro Löll und TECHNOLOG Services GmbH, einem Takler Team der Oevelgöner Tauwerkstatt und von GEORG ALBINUS Boatbuilding & Rigging, der Schiffbauingenieurin Marijke de Jong, der Stiftung Historische Museen Hamburg als neue Eigentümerin der PEKING und weiteren Partnern wird die vorerst letzte Etappe der PEKING geplant.

Die einstmals avisierte große Feier mit Landprogramm und Schiffsparade ist durch die aktuelle Situation rund um die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Regulierungen leider nicht möglich. Daher wird auch das Betriebsgelände der Stiftung Hamburg Maritim in der Australiastraße aus Sicherheitsgründen am 07.09.2020 für die Öffentlichkeit gesperrt sein.

Pressekontakt: Stiftung Hamburg Maritim, Anne-Merle Wulf, Australiastraße Schuppen 52 A, 20457 Hamburg,
Tel: 040 – 75 11 469 26, Mail: pr@stiftung-hamburg-maritim.de



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Allen Interessierten an Land, die sich an dem Tag der Verholung einen Blick auf die PEKING erhoffen, empfehlen wir, sich an dem folgenden Fahrplan zu orientieren:

Passage Störsperrwerk	06:30 Uhr
Einfahrt in die Elbe	06:50 Uhr
Glückstadt	07:15 Uhr
Krautsand	07:30 Uhr
Bützfleth	09:15 Uhr
Stader Sand	09:30 Uhr
Twielenfleth Ankunft	10:00 Uhr
Twielenfleth auf Reede	10:00 – 15:30 Uhr
Twielenfleth Weiterfahrt	15.30 Uhr
Grünendeich	16:00 Uhr
Wedel	16:30 Uhr
Blankenese	17:00 Uhr
Cranz	17:05 Uhr
Nienstedten	17:15 Uhr
Teufelsbrück / Finkenwerder	17:20 Uhr
Oevelgönne	17:30 Uhr
Landungsbrücken	17:45 Uhr
Überseebrücke	17:55 Uhr
Elbphilharmonie	18:00 Uhr
Hafenmuseum Hamburg	19:00 Uhr

Die Verholung der PEKING ist aufgrund der meteorologischen und verkehrlichen Einflüsse auf der Elbe nicht hundertprozentig planbar und kann sich verzögern.

Das enorme Interesse an der Rückkehr der PEKING hat das Oberhafenamt veranlasst, strikte Regeln für die Begleitung des Schleppzuges zu erlassen. Ein antriebsloses Schiff dieser Größe auf dem verkehrsreichen Tidenstrom Elbe zu schleppen, stellt eine besondere nautische Herausforderung dar. Von den zuständigen Behörden wurde nur eine sehr streng reglementierte Anzahl von Begleitschiffen zugelassen. So werden von der Flotte der Stiftung Hamburg Maritim beispielsweise der Stückgutfrachter BLEICHEN, das Dampfschiff SCHAARHÖRN, der Schlepper FAIRPLAY VIII, der Hochseekutter LANDRATH KÜSTER, das Inspektionsfahrzeug SÜDERELBE und der Besanewer JOHANNA die PEKING auf ihrer letzten Etappe in Richtung Hansahafen begleiten. Auch eine kleine Gruppe historischer Schiffe des Museumshafens Oevelgönne und weiterer Betreiber werden an diesem Tag auf der Elbe zu sehen sein.

Eine offizielle Schiffparade ist aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie und dem aktiven Schiffsverkehr untersagt.

Auch nach der Ankunft der PEKING werden der Ausbau des Liegeplatzes im Hansahafen und die sicherheitstechnische Fertigstellung des Viermasters für den Besucherbetrieb an Bord noch einige Monate in Anspruch nehmen. Verantwortlich ist dafür die Stiftung Historische Museen Hamburg als neue Eigentümerin der PEKING. Voraussichtlich im Sommer 2021 wird die PEKING dann auch für Besucherinnen und Besucher begehbar sein. Bis dahin kann das Schiff innerhalb der Öffnungszeiten von der Kaikante des Hafensemuseums Hamburg aus betrachtet werden.



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

Stiftung Hamburg Maritim

Unsere Stiftung wurde im Jahr 2001 auf Initiative der Handelskammer Hamburg durch die damalige Hamburgische Landesbank gegründet. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ziel der Stiftung ist es, Zeugnisse der maritimen Geschichte der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nur zu konservieren, sondern funktionsfähig zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Überführung der PEKING von New York nach Deutschland und die Restaurierung wurden von der Fördermittelgeberin und der Freien und Hansestadt Hamburg 2016 an die Stiftung Hamburg Maritim übertragen. Drei Jahre wurde der Hamburger Veermaster im Auftrag der Stiftung Hamburg Maritim auf der Peters Werft in Wewelsfleth umfangreich restauriert. Nun erstrahlt der Frachtsegler wieder in voller Schönheit. Im Mai 2020 wurde nach dem erfolgreichen Abschluss der Restaurierung die Stiftung Historische Museen Hamburg Eigentümerin der PEKING. In der Verantwortung der Stiftung Historische Museen Hamburg werden an Bord der PEKING in den kommenden Monaten noch weitere Ausrüstungsmaßnahmen für ihren künftigen Einsatz als größtes Objekt des zukünftigen Deutschen Hafensemuseums stattfinden. Am 7. September 2020 kehrt die historische Viermastbark PEKING zurück in ihren Heimathafen und wird zunächst in den Hansahafen unmittelbar vor das Hafensemuseum Hamburg geschleppt, wo die Stiftung Historische Museen Hamburg die PEKING als neue Eigentümerin in Empfang nehmen wird.

Bildmaterial zum Download (honorarfrei):

<https://we.tl/t-w4Z6KscHVZ>

Urheber für alle Bilder: ©Stiftung Hamburg Maritim

Die Überführung und Restaurierung der Viermastbark PEKING wurde ermöglicht durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages